

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

123

Wien, am 5. Mai 1933

Der "Tag der Musikpflege".

Dank des Präsidenten Konta an die Wiener Feuerwehr.

Vor kurzem fand bekanntlich in ganz Oesterreich der "Tag der Musikpflege" statt. An diesem Fest hat in Wien auch die Musiksektion der Wiener städtischen Berufsfeuerwehr mitgewirkt. Der Präsident des "Tag der Musikpflege", Professor Dr. Robert Konta, hat nun an die Wiener Feuerwehr ein Schreiben gerichtet, worin er allen Feuerwehrmännern für die uneigennütige Mitwirkung am "Tag der Musikpflege" dankt und die hervorragenden Leistungen der Musiksektion der Wiener Feuerwehr rühmt. Am Schlusse des Dankschreibens führt Professor Konta aus, "das wahrhaft grosszügige Verhalten der Feuerwehr beweise, dass die Herren der Wiener Feuerwehr nicht nur in bösen Gefahren ihren immer wieder bewunderten Mut zeigen, sondern für edle Zwecke auch ein warmes Herz haben".

Lehrerarbeit auf dem Gebiete des physikalischen und chemischen Unterrichtes.

Die Lehrmittelprüfungsstelle des Stadtschulrates für Wien veranstaltet demnächst eine Ausstellung "Lehrerarbeit auf dem Gebiete des physikalischen und chemischen Unterrichtes". Die Ausstellung soll der am Schulwesen interessierten Oeffentlichkeit die Leistungen von Lehrpersonen auf dem Gebiete der Schaffung von Lehrmitteln und Arbeitsbehelfen für den physikalischen und chemischen Arbeitsunterricht an Wiener Hauptschulen zeigen. Der geschäftsführenden zweite Präsident des Stadtschulrates für Wien, Otto Glöckel, wird am kommenden Montag um 15 Uhr 30 die Ausstellung in der Knaben-Hauptschule, Hainburgerstrasse 40, eröffnen.

Die Infektionskrankheiten im Februar in Wien.

Die Magistrats-Abteilung für Statistik teilt mit, dass heuer im Februar an das Wiener städtische Gesundheitsamt 348 Anzeigen über Scharlachkrankungen, 381 Anzeigen über Diphtherieerkrankungen und 219 Anzeigen über Schafblatternkrankungen erstattet worden sind. Die Zahl der Scharlachanzeigen ist gegenüber Jänner des heurigen Jahres um 44, gegenüber Februar 1932 um 18, die Zahl der Schafblatternanzeigen gegenüber letztem Jänner um 121, gegenüber Februar des Vorjahres um 103, die Zahl der Diphtheriemeldungen gegenüber Jänner des heurigen Jahres um 17 zurückgegangen; hingegen ist die Zahl der Diphtherieanzeigen im Berichtsmonate gegenüber Februar 1932 um 38 gestiegen.